



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

Antragsteller
Thomas Hampel

Fraktionsmitglieder:
Robert Brenner
Brigitta Bacak, stellv. Fraktionssprecherin
Thomas Hampel, Fraktionssprecher
Claudia Stadler

München, 16.11.2022

Verbot von Schottergärten und Begrünung von unbebauten Grundstücken in der LHM

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, neue Schottergärten in der Landeshauptstadt München zu verbieten und anzuordnen, dass unbebaute Flächen begrünt werden.

Begründung:

Schottergärten gelten als modisch und chic. Immer häufiger findet man in der LHM bei Bestands- und Neubauten die Anlage von Schottergärten. In Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt sind nach Beschlüssen der Landtage die Anlage von Schottergärten verboten. Außerdem müssen unbebaute Flächen auf Grundstücken begrünt werden. In Nordrhein-Westfalen untersagen zahlreiche Städte zumindest bei Neubauten die Anlage von Steinwüsten. In Bayern spielen die Städte Erlangen und Würzburg Vorreiterrollen.

Schottergärten haben mehrfach negative Auswirkungen auf das Stadtklima. Sie nehmen weniger Regen auf als Grünflächen. Sie erhöhen die Gefahr von Überflutung bei Starkregen. Bei Hitze kann im Steingarten kein Wasser verdunsten. Grünflächen tragen bei Hitze zur Abkühlung bei, indem deren Pflanzen stetig Wasser aus dem Erdreich fördern und dieses verdunstet. Die Steinwüsten in Vorgärten speichern die Hitze des Tages, wodurch Siedlungen im Sommer abends nur sehr langsam abkühlen. Auch für die Tier- und Insektenwelt sind Schottergärten verheerend. Sie finden keine Nahrung. Steingärten gelten als vermeintlich pflegeleichter, was bei näherer Betrachtung nicht der Fall ist. Es spricht so viel für lebendige Vorgärten: Natürlichkeit, Biodiversität, Klimawandel, Hitze in der Stadt, Feinstaub, um nur einige zu nennen. Daher wird die Stadt München aufgefordert, den Initiativen von zahlreichen oben aufgeführten Ländern und Kommunen zu folgen und Schottergärten im Stadtgebiet zu verbieten.

gez. Antragsteller